



Dieter Rösch Uwe Heidenreich Thomas Kuppinger
Kirchenstr. 48 Tiefer Weg 2 Philipp-Stempel-Str. 1
68799 Reilingen 68766 Hockenheim 67069 Ludwigshafen



Andreas Diebold
Otto-Hahn-Str. 23
68766 Hockenheim



Gerhard Kaiser
LNV-Arbeitskreis Mannheim,
Heidelberg, Rhein-Neckar
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg

An das
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Wasserrechtsamt, Referat Wasserrecht
Frau Carolin Mayer

27.02.2013

Kurpfalzring 106
69123 Heidelberg

**Betreff: Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Hockenheim: Zusammenlegung des
Kraichbachs und des Mühlkanals innerhalb der Ortslage von Hockenheim
Genehmigungsplanung des Regierungspräsidiums Karlsruhe
Ihr Zeichen: 691.171:Kraichbach km 6.530 bis 7.320**

**Hier: Anhörung nach § 63 BNatSchG
Gemeinsame Stellungnahme
des BUND-Ortsverbands Hockenheimer Rheinebene,
der NABU-Gruppe Hockenheim und
des LNV-Arbeitskreises Mannheim, Heidelberg, Rhein-Neckar**

Sehr geehrte Frau Mayer,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Zurverfügungstellung der Antragsunterlagen des Regierungspräsidiums Karlsruhe und für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Im Namen und mit Vollmacht der anerkannten Naturschutzverbände

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Landesverband Baden-Württemberg, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Landesverband Baden-Württemberg und Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V. (LNV)

nehmen wir wie folgt Stellung zur geplanten Zusammenlegung des Kraichbachs und des Mühlkanals innerhalb der Ortslage von Hockenheim.

Der BUND-Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald und der NABU-Bezirksverband Rhein-Neckar-Odenwald schließen sich dieser Stellungnahme an.

Wir begrüßen und befürworten die Zusammenlegung des Kraichbachs und des Mühlkanals im Rahmen des sog. Hochwasserschutz- und Ökologieprojekts Hockenheim. Neben den Erfordernissen eines 100-jährlichen Hochwasserschutzes in der Hockenheimer Innenstadt findet vor allem die gewässerökologische Planung unsere Zustimmung, da sie dem Gewässerentwicklungsplan aus dem Jahre 2004 und der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie Rechnung trägt.

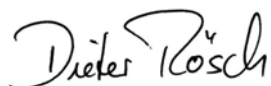
Insbesondere die geplante Neugestaltung des Bachbetts und der Vorländer nach naturraumtypischen und gewässertypspezifischen Gesichtspunkten beurteilen wir positiv:

- Deutliche Aufweitung des Abflussprofils mit weitläufigen Überflutungszonen und naturnahe Gestaltung des neuen Bachlaufs mit Steil- und Flachufern,
- Initialpflanzungen zur Entwicklung standorttypischer Vegetation und naturnahe Methoden der Böschungssicherung (Totholzfaschinen, Röhrichtwalzen etc.),
- Schaffung von Still- und Flachwasserzonen, Fischlaichplätzen und Jungfischhabitaten sowie
- Einbau von Strömunglenkern (Buhnen, Totholz) ins Bachbett, damit durch eigendynamische Entwicklung variable Sohlbreiten, Sohliefen und Fließgeschwindigkeiten entstehen können.

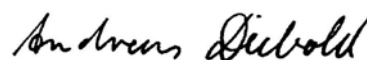
Ebenso positiv bewerten wir das abgestufte Gewässerunterhaltungskonzept, das neben wasserwirtschaftlichen Erfordernissen auch gewässerökologische Belange in hohem Maß berücksichtigt.

Zudem setzt die Gesamtmaßnahme die in der Hockenheimer Innenstadt bereits vorhandene, in Nord-Süd-Richtung verlaufende Grün- und Erholungsachse entlang des Kraichbachs in Richtung Süden fort. Der Kraichbach wird im Planbereich wieder wahrnehmbar und erlebbar.

Mit freundlichen Grüßen



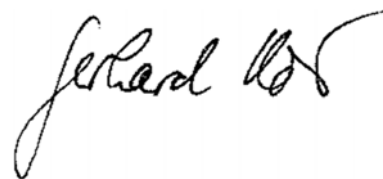
Dieter Rösch
BUND-Ortsverband Hockenheimer Rheinebene
Vorsitzender



Andreas Diebold
NABU-Gruppe Hockenheim
Sprecher



Uwe Heidenreich
BUND-Ortsverband Hockenheimer Rheinebene
Stellvertretender Vorsitzender



Gerhard Kaiser
LNV-Arbeitskreis Mannheim,
Heidelberg, Rhein-Neckar



Thomas Kuppinger
BUND-Ortsverband Hockenheimer Rheinebene
Mitglied des Vorstands